

PRODUKTDATENBLATT

Sika® Poxitar® F

Epoxidharz-Anthracenöl-Kombination
Robuste Beschichtung für Beton und Stahl

PRODUKT- BESCHREIBUNG

Widerstandsfähiger lösemittelarmer 2-Komponenten-Beschichtungsstoff auf der Grundlage einer Epoxidharz-Anthracenöl-Kombination mit mineralischen Füllstoffen (das Anthracenöl ist nach der Gefahrstoffverordnung kennzeichnungsfrei).

Lösemittelarm nach Richtlinie des Verbands der Lackindustrie für Korrosionsschutz-Beschichtungsstoffe (VdL-RL 04)

ANWENDUNGSGEBIETE

Schutzbeschichtung für Beton und Stahl im Wasserbau, der Abwasserwirtschaft und der chemischen Industrie. Auch geeignet, wenn eine Verarbeitung auf feuchten Betonuntergründen unumgänglich ist.

Nicht für trinkwasserberührte Flächen, Wohn- und andere Innenräume, Stallungen usw.

PRODUKTMERKMALE

Nach völliger Durchhärtung ist Sika Poxitar F:

- Zähhart, robust
- Abrieb- und schlagfest
- Ausgezeichnet wasser- und chemikalienbeständig

Sika Poxitar F ist unmittelbar nach dem Streichen durch Wasser belastbar. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass Lösemittel ins Wasser gelangen und vorübergehend zu einer Wasserverunreinigung führen.

Sofortige Wasserbelastung sollte also nur in besonderen Fällen und nach Rücksprache mit der zuständigen Behörde (Wasserwirtschaftsamt) erfolgen.

PRODUKTDATEN

FARBTON

Schwarz, rotgetönt

LIEFERFORM

Sika Poxitar F:	35 und 17 kg netto.
Sika Verdünnung S:	25 l, 10 l und 3 l
SikaCor Cleaner:	25 l, 160 l

LAGERFÄHIGKEIT

Nicht angebrochene Gebinde bei kühler und trockener Lagerung 2 Jahre.

SYSTEME

BESCHICHTUNGSVORSCHLÄGE

Beton:

2 - 3 x Sika Poxitar F;

1. Beschichtung verdünnt mit maximal 5 Gew. % Sika Verdünnung S.
2. Materialauftrag unverdünnt.

Stahl:

2 - 3 x Sika Poxitar F; möglichst im Farbtonwechsel. Bei starker mechanischer Belastung kann zusätzlich mit SikaCor Zinc R grundiert werden.

OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Beton:

Fest, griffig, frei von losen und absandenden Teilen, Zementschlämme, Staub und sonstigen Verunreinigungen. Betonfeuchte mattfeucht max. 8%.

Strahlen erhöht die Haftfestigkeit. Bei späterer Unterwasserbelastung ist Strahlen unbedingt erforderlich. Löcher, Lunker oder zu starke Strahlrauigkeit sind mit z.B. Icoment-520 Mörtel oder Sika Poxitar SW Mörtel zu egalisieren.

Stahl:

Strahlen im Vorbereitungsgrad Sa 2 ½ nach DIN EN ISO 12 944, Teil 4.

Frei von Schmutz, Öl und Fett.

Mittlere Rautiefe $R_z \geq 50 \mu\text{m}$.

TECHNISCHE DATEN

MATERIALVERBRAUCH

Produkt	Dichte flüssig ca. kg/L	Feststoffgehalt ca. %		Theoretischer Materialverbrauch/ theoretische Ergiebigkeit ohne Verlust für mittlere Trockenschichtdicke von			
		Vol.	Gew.	TFD in μm	NFD in μm	ca. kg/m ²	ca. m ² /kg
Sika Poxitar F	1,8	87	96	150	175	0,310	3,25

MISCHUNGSVERHÄLTNIS

(KOMPONENTE A : B)

Gewichtsteile:

85 : 15

BESTÄNDIGKEIT

CHEMISCHE BESTÄNDIGKEIT

Wasser, Meerwasser, Fäkalien, verdünnte Säuren und Laugen, neutrale Salze, Mineral- und Heizöle, fette Öle, Waschmittel usw.

Nicht beständig gegen Benzol-Kohlenwasserstoffe, Teeröle.

THERMISCHE BESTÄNDIGKEIT

Trockene Hitze bis ca. + 100°C;

Feuchte Hitze und Warmwasser bis etwa + 60°C,

Kurzzeitige Spitzenbelastung bis max. + 80°C möglich.

Nicht warmwasserbeständig bei Temperaturgefälle!

VERARBEITUNGS- HINWEISE/-BED.

ZUBEREITUNG DES MATERIALS

Vor dem Mischen Komponente A maschinell aufrühren. Die Komponenten A+B vor der Verarbeitung im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis vorsichtig zusammengeben. Um Spritzer oder gar ein Überschwappen der Flüssigkeit zu verhindern, die Komponenten mit einem stufenlos verstellbaren elektrischen Rührgerät kurze Zeit mit geringer Drehzahl durchmischen. Anschließend die Rührgeschwindigkeit zur intensiven Vermischung auf maximal 300 U/min steigern. Die Mischdauer beträgt mindestens 3 Minuten und ist erst dann beendet, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gemischtes Material in ein sauberes Gefäß umfüllen (umtopfen), und nochmals kurz, wie oben beschrieben, durchmischen. Beim Mischen und Umtopfen der Produkte müssen geeignete Schutzhandschuhe, eine Gummischürze, Langarmhemd, Arbeitshose und eine dichtschießende Schutzbrille/Gesichtsschutz getragen werden.

VERARBEITUNGSMETHODEN

Die angegebene Trockenschichtdicke wird mit dem Airless-Spritzverfahren erreicht. Das Erlangen einer einheitlichen Schichtdicke sowie gleichmäßiger Optik ist vom Applikationsverfahren abhängig. Im Allgemeinen führt das Spritzverfahren zum besten Ergebnis. Die Zugabe von Lösemittel reduziert die Standfestigkeit und die Trockenschichtdicke. Im Streich- oder Rollverfahren sind für die geforderte Schichtdicke je nach Konstruktion, örtlichen Gegebenheiten und Farbton ggfs. weitere Arbeitsgänge vorzusehen. Zweckmäßigerweise ist vor dem Beginn der Beschichtungsarbeiten mittels einer Probefläche vor Ort zu prüfen, ob das gewählte Applikationsverfahren mit dem vereinbarten Produkt im Ergebnis den Erfordernissen entspricht.

Streichen oder Rollen

Airless-Spritzen:

Spritzdruck in der Pistole von mind. 150 bar, Schlauchdurchmesser mind. 3/8 Zoll bzw. 8 mm, Düsen von 0,53 - 0,66 mm, Spritzwinkel von 40 - 80°.

VERARBEITUNGSBEDINGUNGEN

Mind. + 5°C (Material und Beschichtungsoberfläche)

Relative Luftfeuchtigkeit: max. 85%, außer die Objekttemperatur ist deutlich höher als die Taupunkttemperatur. Taupunkt beachten, Taupunktabstand ≥ 3 K. Bei Bedarf kann zur Korrektur der Verarbeitungsviskosität max. 5% Sika Verdünnung S zugegeben werden. Eine sofortige Wasserbelastung ist dann allerdings nicht möglich. Material gegebenenfalls temperieren.

Unter ungünstigen Bedingungen, wie z.B. Einwirkung hoher Luftfeuchtigkeit auf die frische Beschichtung, können Oberflächenstörungen (Braunfärbung) und evtl. geringfügige Narbenbildung auftreten. Eine Qualitätsminderung ist damit nicht verbunden.

VERARBEITUNGSZEITEN

Bei + 20°C ca. 1 1/2 Stunden

WARTEZEITEN ZWISCHEN DEN ARBEITSGÄNGEN

Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen bis 150 µm Trockenschichtdicke:

Produkt	Wartezeiten	+ 5°C nach	+ 10°C nach	+ 15°C nach	+ 20°C nach	+ 25°C nach	+ 30°C nach
Sika Poxitar F	mind.	36 h	30 h	24 h	12 h	8 h	6 h
	max.	96 h	72 h	60 h	48 h	36 h	24 h

Können die maximalen Wartezeiten nicht eingehalten werden, ist mit Verbundstörungen zu rechnen, die zu einer Aktivierung durch Sweep-Strahlen zwingen. Nach dem Sweep-Strahlen müssen diese vor dem Weiterarbeiten sorgfältig entstaubt werden.

Zwischen SikaCor Zinc R und Sika Poxitar F: 24 Std. bei 20°C Einzelheiten siehe Produktdatenblatt.

SCHLUSSTROCKENZEIT

Bei + 20°C und guter Belüftung ist die Endhärte nach ca. 8 - 10 Tagen erreicht. Bei tieferen Temperaturen, unter +10°C, erhärtet das Material ebenfalls, jedoch langsamer.

Auch unter Wasser ist eine Aushärtung gewährleistet.

VERDÜNNUNG

Sika Verdünnung S

Das Material nur in den angegebenen Fällen verdünnen.

GERÄTEREINIGUNG

SikaCor Cleaner

WICHTIGE HINWEISE

CE-KENNZEICHNUNG DIN EN 1504-2:

Die DIN EN 1504-2 "Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken - Teil 2: „Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt Anforderungen für die Oberflächenschutzverfahren „hydrophobierende Imprägnierung“, „Imprägnierung“ und „Beschichtung“ fest. Werden Produkte, die der DIN EN 1504-2 entsprechen, als Boden-belagssysteme angewendet, die mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen sie auch die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllen.

Details zur CE-Kennzeichnung sind dem Datenblatt „Sika Produkte und Systeme nach DIN EN 1504-2“ zu entnehmen.

DATENBASIS

Alle technischen Daten, Maße und Angaben in diesem Datenblatt beruhen auf Labortests. Tatsächlich gemessene Daten können in der Praxis aufgrund von Umständen außerhalb unseres Einflussbereiches abweichen.

LOKALE RESTRIKTIONEN

Bitte beachten Sie, dass die Leistung dieses Produktes aufgrund der spezifischen örtlichen Vorschriften von Land zu Land variieren kann. Beziehen Sie das lokale Produktdatenblatt für die genaue Beschreibung der Anwendungsbereiche.

GEFAHRENHINWEISE

GISCODE: RE 3

Diese Codierung ermöglicht es, auf den Serviceseiten der BG Bau (www.gisbau.de) weitere Informationen sowie Hilfestellungen zum Erstellen von Betriebsanweisungen (WINGIS-online) zu erhalten.

Hautkontakt mit Epoxidharzen kann zu Allergien führen!

Beim Umgang mit Epoxidharzen ist der direkte Hautkontakt unbedingt zu vermeiden!

Zur Auswahl einer geeigneten Schutzausrüstung stellen wir Ihnen unter www.sika.de unsere Infodatenblätter 7510 „Allgemeine Hinweise zum Arbeitsschutz“ und 7511 „Allgemeine Hinweise zum Tragen von Schutzhandschuhen“ zur Verfügung. In diesem Zusammenhang empfehlen wir auch die Serviceseiten der BG Bau für den Umgang mit Epoxidharzen (www.gisbau.de/service/epoxi/epoxi.htm).

Informationen zum sicheren Umgang mit chemischen Produkten, sowie die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökologischen Daten sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen. Die einschlägigen Vorschriften, wie z.B. die Gefahrstoffverordnung sind zu beachten. Weitere Hinweise und Infodatenblätter zur Produktsicherheit und Entsorgung finden Sie im Internet unter www.sika.de.

RECHTSHINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte, oder unter www.sika.de aktuell downgeloadet werden kann.

Sika Deutschland GmbH
Industrial Coatings
Rieter Tal
71665 Vaihingen / Enz
Deutschland
www.sika.de

Version von
Industrial Coatings
Telefon: (07042) 109-0
Fax: (07042) 109-180
Mail: industrial-coatings@de.sika.com

Produktdatenblatt
Sika® Poxitar® F
27.02.2014, Revision_02
Kennziffer: 1670

Deutsch
Korrosionsschutz